

Ich Berdruet Wilhelm von Didenhapp bekennen vor allermenlichen In diesem offen
 brieffe das alle und gleiche gutere In Brinde zu Didenhapp zu linnen, nedan die zu
 Didenhapp und andrerseits gelegen, voo und wie die gelegen und benant In mittis
 vooftsteden also ich die erlbaum In meiner besittung vore und gebrauch gehabt
 und die luterlich voo gottus willor den Geistlichen und Erbern Herren und Lon
 uente zu sent Johanne Berge Luthus ordines voffgelassen und gegeben han In
 varent eigent und zusehent und bis her gegeben und zugestanden haben dem
 erben und Erbsknechten meyster hemrich In hoffe gnant Rode Alsatz Iner
 elichen husswulben und Iner erben nach inhalt der kauffbrieffe In von den
 gnanten Luthusen daruber In seigels gegeben und bidden und heissen alle
 und gleiche sollicher guter loutpdele die solliche guter vnder In han das sie In
 und Iner erben dar in der vordach gelbarten und vor rechte lichte Herren haben
 und Iner erben pullen und vullen In massen sie mir erlbaum gelbarten und sich
 gegen mich gehabt und pient han und bidden sunderlich uch her Johanne In
 phermer zu linnen das pr dem gnanten meyster hemrich alle voff haben voo
 gulde und dem pr er die gulde gekauft han gutlich geben und vundelich
 vundelogen vullu In bekentnisse der voothen so han ich Berdruet pr
 gnant gutlich gebeten den Erben und viesen Baltheren von ffonhufen
 gnant zum Ren streffen zu marburg das er In eigen Ingelegil an diesen
 brieffe hat In hangen des ich der gnante Balther bekennen voo
 gutlicher bere willen gethan han Geben voff donstag nach sent mercur tag
 Anno domini Millefimoquadringentesimo octavo



1611

1460 Nov. 13

AD 83 Brandenburg^a St. G.
N. 12
4. 460









1460, Nov 13.

Ich Berdruet Wilhelm von Biedenbach bekennen vor allen menlichen In diesem offen
brieffe das alle und jegliche guete In Brinde zu Biedenbach zu lüne, neder die zu
Lüneburg und andrer selbe gelegen/ vor und vor die gelegen und benant In mittis
vorkommen, also ist die erlaim In meiner besutung were und gebrauch gehabt
und die lüneburg umb gottis willen, den Geistlichen und Pöden Herren und Lon
uente zu sent Johanne derge Lüneburg ordines offgelassen und gegeben han/ In
widerwertigen und ansehn/ und bisser gezeigert und zugestanden haben/ dem
erben und künftigen/ meistem hemrich In hofte gnant Fode/ Alalch/ Iner
lichen huffswollen und sein erben/ nach inhalt der kauffbrieffe/ In von den
gnanten Lüneburg daruber In seigelt gegeben/ und bidden und heissen alle
und jegliche solicher guet/ lausende/ die soliche guet vnder In hem/ das sie In
und sein erben dar in die vorlag gelassen/ und vor recht lehn Herren halten
und erkennen sullen und wollen/ In massen sie mit erlaim gelassen und sich
gegn mich gehabt und pkeit han/ Und bidden sundertlich uch her Johanne
pfermer zu lüne, das er dem gnanten meistem hemrich/ alle off haben vork
gulte und dem/ In die guet gekauft han/ gutlich geben und vork
vorkunden wollen/ zu bekenntnisse/ der vorken so han uch Berdruet ist
gnant gutlich gebeten/ den Episcopen und wiesen Balibaren von sponburg
gnant dem den steffen zu marburg/ das er In eigen Ingepelt an diesen
brieff han them hengen/ des uch der gnante Balibaren bekennen/ und
gutlicher bete willen gethan han/ Geben off donstag nach sent meronis tag
Anno domini Millefimoquadringentesimo sexcentis